

15.00 Uhr

Erobern die »Alpha-Mädchen« die Macht?

Was junge Frauen heute sich vom Leben versprechen

GESPRÄCHSRUNDE MIT:

Doris Achelwilm, freie Kulturjournalistin,

Pressesprecherin DIE LINKE. in der Bremischen

Bürgerschaft;

Daniela Dräger, PR-Beraterin und Projektleiterin, Paula

Panke Berlin;

Katalin Gennburg, Studierende, stellv. Frauenbeauftragte

TU Berlin;

Maren Kaminski, Studierende, Landespressesprecherin

DIE LINKE. Niedersachsen;

Laura Paetau und *Anne Lenz*, Politikwissenschaftlerinnen,

FU Berlin/Universität Potsdam;

Julia Seeliger, Parteirätin Bundespartei Bündnis90/

Die Grünen, Frauen- und geschlechterpolitische

Sprecherin im LV Berlin

Moderation der Gesprächsrunde: *Vera Vordenbäumen*

16.30 bis

17.00 Uhr

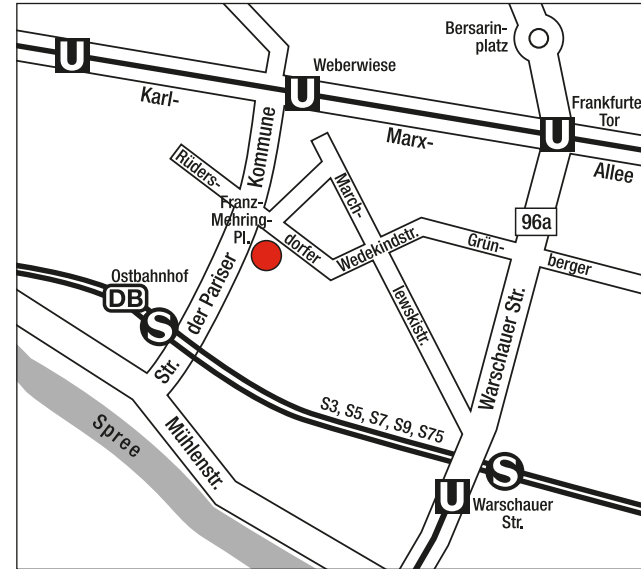
Fazit und Ausklang

ORGANISATORISCHE HINWEISE

Konferenzort

Rosa-Luxemburg-Stiftung, Münzenberg-Saal

Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin



DB und S-Bahn: Berlin-Ostbahnhof

U-Bahn: U5 Weberwiese, Bus: 240, 347

Information

Dr. Eva Schäfer

Referentin Politische Bildung/Geschlechterverhältnisse

Rosa-Luxemburg-Stiftung

Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin

Tel. 030 44310-133, Fax 030 44310-222

schaefer@rosalux.de, www.rosalux.de/cms/index.php?id=5644

Anmeldung bis zum 10. Oktober 2008

Die Teilnahme an unserer Tagung ist kostenfrei. Wenn Sie die Tagung

durch eine Spende unterstützen möchten, können Sie dies durch

Überweisung unter Angabe der Projektnummer 308201 gern tun.

Bankverbindung: Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00,

Konto-Nr. 0023230282

rls

Rosa-Luxemburg-Stiftung

Neue Feminismen – alte Ungleichheiten?

Gesellschaftsanalyse – linke Diskurse – Gender-Interventionen



Foto: iStockphoto.com/Paul Kline

Tagung
17. bis 18. Oktober 2008
Berlin

Die Ökonomisierung öffentlichen wie privaten Lebens, die radikale Durchsetzung des Marktprinzips bis in die letzten Lebensbereiche hinein, wie auch entsprechende Wandlungen des individuellen Selbst zeigen: Die Ausformungen neoliberaler Politik sind keineswegs so geschlechtslos, wie sie in der öffentlichen Rede oft dargestellt werden. Im Gegenteil, sie sind vergeschlechtlicht und wirken vergeschlechtlichend. Gleichzeitig handelt es sich entsprechend eines neuen normativen Imperativs, wonach es keine Ungleichheit per Geschlecht (mehr) gibt, um unsichtbar gemachte Ungleichheiten.

Im Mittelpunkt der Tagung stehen neue Formen von Geschlechterdiskriminierung und Ungleichheitserfahrungen per Geschlecht. Wie ordnen sich die »Neuen Feminismen« und öffentlich vermittelten Geschlechterbilder hier zu? Sind sie eine adäquate Antwort auf die Alltagsrealität von Frauen (und Männern) heute?

Nicht nur die Lebensverhältnisse, auch die Bedingungen politischen Handelns und gesellschaftlicher Teilhabe haben sich massiv verändert. Zu fragen ist deshalb auch, wie Alternativen und Hoffnungsansätze, Widerstandsformen und konkrete Utopien entwickelt werden können. Vor diesem Hintergrund geht es auf der Tagung auch darum, die Formierung einer »Neuen Linken« geschlechterkritisch zu begleiten.

An der Schnittstelle zwischen kritischer Wissenschaft, Politik und Bewegung richtet sich die Veranstaltung an alle Interessierte eines linken und feministischen Gedankenaustausches.

Eine Veranstaltung der Rosa Luxemburg Stiftung mit dem Gesprächskreis »Frauen und Politik«

FREITAG, 17. OKTOBER 2008

ab 14.30 Uhr Ankommen

15.00 Uhr **Eröffnung und Einführung**

Evelin Wittich, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Rosa-Luxemburg-Stiftung;
Eva Schäfer, Referentin Politische Bildung/Geschlechterverhältnisse, RLS

I Analyse: Neue Ungleichheiten? Facetten des Wandels in den Geschlechterverhältnissen

Exklusionsprozesse und wie der Umbau des Selbst als sozialer Kitt fungiert

Kornelia Hauser, Universität Innsbruck

Jenseits der »Behaglichkeit«?

Lebensentwürfe von Frauen ohne Kinder

Lena Correll, Philipps-Universität Marburg

Postsozialistische Männlichkeiten in einer globalisierten Welt

Sylka Scholz, TU Dresden

Moderation: *Katrin Schäfgen*, RLS

ab 18.00 Uhr **Kontaktbörse und Networking**

Besucher/innen der Tagung sind eingeladen, ihre eigenen Projekte und Unternehmungen wie auch Publikationen zu präsentieren. Wir bitten dies rechtzeitig anzumelden.

mit Buffet und Salonmusik

Margarete Frank, Tenorsaxophon und Querflöte

SAMSTAG, 18. OKTOBER 2008

10.00 Uhr

II Politische Praxis: Zwischen linkem Patriarchat und feministischer Intervention

Alles Neoliberalismus – oder was?

Feministische Einsprüche gegen Mythen und Klischees der LINKEN

Ingrid Kurz Scherf, Philipps-Universität Marburg

Links ist mehr als Antineoliberalismus und Antikapitalismus – Anmerkungen aus der politischen Praxis

Katina Schubert, DIE LINKE

Feministische Offensive – auf dem Weg zu einem geschlechtergerechten Parteiprogramm

Caren Lay, MdL, Sächsischer Landtag, DIE LINKE

Moderation: *Astrid Landero*

12.30 Uhr

Mittagessen

13.30 Uhr

III Selbstbilder und Fremdbilder: Junge Frauen und Neue Feminismen

Feminist revival – Wie politisch sind die neuen Feminismen?

Franziska Raucht, Universität Lüneburg

Frauen auf dem Sprung – Männer unter Druck? (Brigitte-Studie 2008)

Christine Puschmann, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)

Moderation: *Katharina Weise*, RLS